

dem durch die Intervention der Normannen bekannten Saracenenangriff auf Salerno in Verbindung bringen und diesen mit Amatus und seinen Ableitungen ins Jahr 1000 verlegen will, so kann ich dem durchaus nicht zustimmen; denn der Angabe des Amatus ist die der verlorenen Barenser Annalen, aus denen Lupus protosp. und der Anon. Barensis schöpfen, m. E. durchaus vorzuziehen: sie setzen die Belagerung Salernos ins Jahr 1016. Und gar nicht vermag ich der Auffassung Hartmanns beizutreten, dass 'Lupus u. A.' deshalb das Jahr 1016 eingesetzt hätten, 'weil durch die Einfügung der Erzählung von der Einladung, die an die Normannen in ihre Heimat ergangen sein soll, das erste Erscheinen der Normannen bei der Belagerung von Salerno mit der Hülfe, welche andere Normannen dem Melus 16 Jahre später brachten, künstlich in einen ursächlichen Zusammenhang gebracht wurde' u. s. w. Lupus und der Anon. Barensis wissen ja gar nichts von dem Erscheinen der Normannen bei Salerno oder von einer an sie ergangenen Einladung: beides erzählt ja gerade Amatus.

H. Br.

346. In der Bibliothèque de l'école des chartes LXX, 313—334 berichtet L. Auvray über die Hs. 302 der Stadtbibliothek zu Perugia, auf deren Bedeutung zuerst Bethmann aufmerksam geworden war. Die ersten zwei Quaternionen enthalten Briefe Gregors IX., doch so, dass der Text nicht von der ersten auf die nächste Lage hinüberreicht, sondern eine Lücke unbekannten Umfangs aufweist. Der zweite Teil der Hs. enthält die Formularsammlung des Richard von Pofi. Auvray hält, wovon ich nicht überzeugt bin, den ersten Teil für Bruchstücke aus dem offiziellen Register Gregors IX. Von den 83 Schreiben sind 71 bisher unbekannt; manche unter ihnen bieten wichtige Ergänzungen zu unseren Epistolae saec. XIII. und verlangen dringend nach Volldrucken an Stelle der meist kurzen Regesten, die Auvray von ihnen mitteilt.

M. T.

347. Arturo Segre hat im Archivio storico Italiano, serie V, t. XLIII, disp. I (1909), p. 27—95 22 Briefe des Christoforus von Piacenza, Prokurators Ludwigs II. Gonzaga, des Herrn von Mantua, am päpstlichen Hof in Avignon, aus den Jahren 1371—1376 an seinen Herrn nach den im Archiv Gonzaga befindlichen Originalen herausgegeben. Die Depeschen sind von